

## Critical Care | Architektur für einen Planeten in der Krise Ausstellung 28. Januar bis 30. April 2021



Quba Classrooms: Emergency Architecture & Human Rights (EAHR): 100 Klassenräume für geflüchtete Kinder, Za'atari Village, Jordanien, 2017 | Foto: Martina Bo Rubino

### Termine

#### Ausstellungseröffnung online

Mittwoch, 27. Januar 2021 | 19 Uhr  
<https://uso2web.zoom.us/j/88079935417>

Ausstellungsgespräche finden nach den Möglichkeiten und Maßgaben der geltenden Schutzbestimmungen statt. Aktuelle Informationen zu Terminen und Vorgaben finden Sie auf unserer Website und in unseren Social-Media-Kanälen (s.u.).

#### weitere Information

[www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at) und im vai-Newsletter  
Facebook: /vai Vorarlberger Architektur Institut  
Instagram: /vai\_architektur\_institut

#### Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger  
Architektur Dienstleistung GmbH  
Marktstraße 33  
6850 Dornbirn | Austria  
T +43 5572 511 69  
[info@v-a-i.at](mailto:info@v-a-i.at) | [www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at)

#### Hypo Vorarlberg

IBAN AT27 5800 0143 4711 3019  
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m  
Landesgericht Feldkirch  
UID ATU 56758137  
DVR 4015157

#### Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Stand Montafon

#### Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH

# vai

Planet in der Krise. Die Erde in der Notaufnahme. Der menschengemachte Klimawandel droht den Planeten unbewohnbar zu machen. Ökologische und soziale Katastrophen bestimmen den Alltag im 21. Jahrhundert, die Lage ist kritisch. Dominiert von den Interessen des Kapitals sind Architektur und Urbanismus in die Krise verstrickt.

Doch es geht auch anders. Die von Angelika Fitz und Elke Krasny kuratierte Ausstellung „Critical Care | Architektur für einen Planeten in der Krise“ ist ein Plädoyer für eine Architektur des Sorgetragens und der Zusammenarbeit. Die ausgewählten internationalen Projektbeispiele zeigen dies anhand von ganz konkreten Situationen. Ausgangspunkt für Erhaltung, Fortsetzung und Reparatur des Planeten in der Krise sind dabei immer die spezifischen lokalen Verhältnisse und Herausforderungen: Erdbebensichere und nachhaltige Dorfentwicklung in China, Überschwemmungsschutz durch traditionelle CO<sub>2</sub>-arme Bautechniken in Pakistan und Bangladesch, die vielfältige Umnutzung modernistischer Bauten in Brasilien und Europa, ein ökologischer Community Land Trust in Puerto Rico, die Revitalisierung historischer Bewässerungssysteme in Spanien, neue Konzepte für öffentliche Räume und durchmischte Quartiere in Wien, London und Nairobi. Die Fallbeispiele demonstrieren, dass Architektur und Stadtentwicklung sich nicht dem Diktat des Kapitals und der Ausbeutung von Ressourcen und Arbeit unterwerfen müssen. In jedem der Projekte werden die Beziehungen zwischen Ökonomie, Ökologie und Arbeit neu bestimmt. Das erfordert neue Allianzen, auch zwischen top-down und bottom-up.



Paulo Mendes da Rocha und MMBB Architekt|innen: SESC 24 Maio, São Paulo, Brasilien, 2017  
Paulo Mendes da Rocha und MMBB Architekt|innen haben ein modernistisches Kaufhausgebäude in São Paulo in ein soziales Kultur-, Sport- und Gesundheitszentrum umgebaut, das natürlich ventilerte, öffentlich zugängliche Räume bietet, mit Swimmingpool auf dem Dach. | Foto: Ana Mello



Corporación del Proyecto ENLACE del Caño Martín Peña (ENLACE) und G-8 Grupo de las Ocho Comunidades Aledañas al Caño Martín Peña, Inc.: Caño Martín Peña Community Land Trust, San Juan, Puerto Rico, 2014  
ENLACE in San Juan, Puerto Rico, hat in einem mehrere Jahre dauernden Prozess von über 700 Konsultationen Grund und Boden, auf dem sich die informellen Siedlungen in nächster Nähe zum Finanzial District befinden, in einen Community Land Trust verwandelt und die ökologische Reparatur des Martín Peña Kanals vorangetrieben.  
© Fideicomiso de la Tierra del Cano Martín Peña/ Proyecto Enlace/ G-8 | Foto: Ernesto Robles

# vai

Akteur|innen des Sorgetragens in Architektur und Urbanismus kommen auch aus Stadtverwaltungen, NGOs, der Zivilgesellschaft, internationalen Organisationen oder nachhaltig orientierten Unternehmen. Unterstützt durch eine breite und transdisziplinäre Zusammenarbeit der Wissenschaft. Planende und forschende Architekt|innen und Urbanist|innen des Sorgetragens kollaborieren mit Expert|innen aus Anthropologie, Soziologie, Umweltwissenschaften, Rechtswissenschaften, Landschaftsplanung, Kunst und vielen mehr.

## 21 Beispiele des Sorgetragens in Architektur und Urbanismus für das 21. Jahrhundert

Die Ausstellung „Critical Care“ versammelt so 21 architektonische und urbanistische Projekte aus Asien, Afrika, Europa, dem Nahen Osten, der Karibik, den USA und Lateinamerika und gruppiert sie entlang von fünf Feldern des Sorgetragens: Sorgetragen für Wasser sowie Grund und Boden, Sorgetragen für den öffentlichen Raum, Sorgetragen für Fertigkeiten und Kenntnisse, Sorgetragen für Reparatur, Sorgetragen für lokale Produktion. Dieses Analyseraster und die verbindende Platzierung auf einem für das vai neu konzipierten 15 Meter langem Tisch ermöglicht Vergleichbarkeit und zeigt Zusammenhänge zwischen den Fallbeispielen auf.

Die Ausstellung veranschaulicht die Projekte mit vertiefenden und großformatigen Bilderzählungen. Filme und kurze Videos vermitteln Hintergründe zu den Entstehungsprozessen und lassen die Akteur|innen zu Wort kommen.

Mit der Ausstellung „Critical Care“ setzt das vai Vorarlberger Architektur Institut seinen Themenschwerpunkt im Bereich der ökologischen und sozialen Baukultur fort. So waren einige der beteiligten Architekturbüros und ihre Projekte bereits in Dornbirn zu sehen: de vylder vinck taillieu (2012), Lacaton & Vassal, Anna Heringer – Dipdii Textiles (beide 2019)



*Xu Tiantian/DNA\_Design and Architecture: Tofu Factory, Caizhai Village, Songyang, China, 2018*  
Architektin Xu Tiantian hat für den Bezirk Songyang in China eine Reihe von zusammenhängenden Interventionen zur Stärkung des ländlichen Raums entworfen; so die Tofu Fabrik in Ca-izhai, die gleichzeitig Produktionsstätte, öffentlicher Raum und touristischer Anziehungspunkt ist.  
© Foto: Wang Ziling



*Kounkuey Design Initiative: Kibera Public Space Projekt, Nairobi, Kenia, seit 2006*  
Die Kounkuey Design Initiative entwickelt gemeinsam mit Grassroots Organisationen produktive öffentliche Räume in Kibera, Nairobi, um ökologische Anliegen, sanitäre Einrichtungen, lokale Alternativ-Ökonomien und Sicherheit miteinander zu verbinden.  
© Kounkuey Design Initiative | Foto: Jesús Porras

# vai

Eine Produktion des Az W



Kuratorinnen:

Angelika Fitz | Direktorin Az W

Elke Krasny | Professorin Akademie der bildenden Künste Wien

Adaptierung fürs vai:

Clemens Quirin

Grafische Umsetzung:

Lisa Ugrinovich, Rebecca Tsukalas

## Publikation

Anlässlich der Ausstellung ist bei MIT Press „Critical Care. Architecture and Urbanism for a Broken Planet“ erschienen, herausgegeben von Angelika Fitz, Elke Krasny und Architekturzentrum Wien.

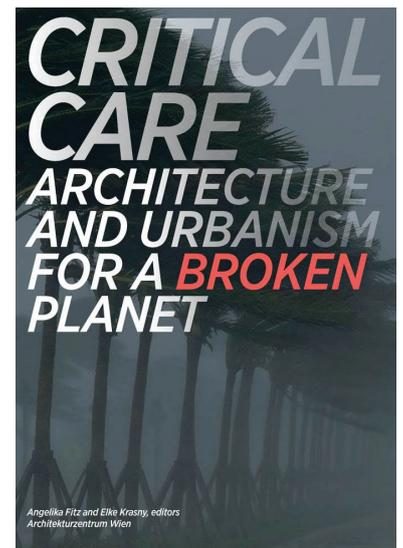
Das Buch enthält alle 21 Case Studies sowie 12 Essays von internationalen Autor|innen zu den Themen Arbeit, Ökonomie und Ökologie in der Architektur.

ISBN 978-0-262-53683-7 | 300 Seiten



Angelika Fitz und Elke Krasny beim begleitenden Symposium am 21. Juni 2019 im Az W.

Foto: Lorenz Seidler



Cover der bei MIT Press erschienenen Publikation zur Ausstellung

## Öffnungszeiten ab voraussichtlich 9. Februar 2021:

Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr

Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr

## Rückfragen und Bildmaterial

Lisa Ugrinovich, lu@v-a-i.at, +43 5572 51169 9542

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner



DORNBIRN

